

«ZERNEZ ENERGIA 2020»

PRESSETEXT UND WEITERFÜHRENDE UNTERLAGEN - LANGVERSION

Kühnes Leuchtturmprojekt

Vor 100 Jahren haben weitsichtige Visionäre den Schweizerischen Nationalpark gegründet. Die Gemeinde Zernez hat sich zum Jubiläum ein spezielles Geschenk ausgedacht. Sie will bis 2020 den gesamten gebäudebezogenen Energiebedarf des Dorfes aus eigener Produktion decken und die resultierende CO₂-Bilanz auf Null senken. Eine Pioniertat, wie es vor 100 Jahren die Gründung des Nationalparks war, und ein ebenso mutiger Schritt zu Gunsten der Umwelt.

Ob und wie dieses ambitionierte Ziel erreicht werden kann, wird momentan im Projekt «Zernez Energia 2020» in Zusammenarbeit mit einem interdisziplinären Forschungsteam der ETH Zürich und privaten Firmen erforscht. Vom 21. Juli bis zum 17. August 2014 werden in einer Ausstellung in Zernez erste Zwischenergebnisse aus dem interdisziplinären Forschungsprojekt präsentiert und mögliche Wege in eine nachhaltige Zukunft für Zernez aufgezeigt.

Das Projekt «Zernez Energia 2020» geht auf einen Gemeinderats-Beschluss im Jahr 2011 zurück. Mit einem Kredit von 50'000 Franken für die nötigen Vorarbeiten ausgestattet, macht sich der Gemeindevorstand auf die Suche nach professioneller, technischer und wissenschaftlicher Hilfe. Fündig werden sie bei der ETH in Zürich. Das Energy Science Center (ESC) der ETH Zürich stellt dem Projekt in der Folge ein hochkarätiges, interdisziplinäres Forschungsteam zur Seite. Zusammen mit der ETH und privaten Umsetzungspartnern, der Ingenieurunternehmung Amstein + Walthert AG und der STW AG für Raumplanung, reicht die Gemeinde 2012 ein entsprechendes Forschungsprojekt beim Bund ein. Die Kommission für Technologie und Innovation des eidgenössischen Volksdepartements (KTI) unterstützt in der Folge das Projekt «Zernez Energia 2020» und übernimmt Ende 2012 rund 427'000 Franken der Projektkosten von insgesamt 890'000 Franken. Zwischenzeitlich hatten Architekturstudenten der ETH mit einem detaillierten, energetischen Inventar bereits den Gebäudebestand des ganzen Dorfs erfasst.

Forschungsmodule und Pilotprojekte

Das Projekt «Zernez Energia 2020» umfasst drei Forschungsmodule und zwei Pilotprojekte, die mögliche Wege zur Erreichung der hochgesteckten Ziele aufzeigen sollen. Gesamthaft streben sie die fossile Unabhängigkeit der Gemeinde an. Modul A entwickelt Konzepte zur Reduktion des gebäudebezogenen Energieverbrauchs. Modul B prüft die Potenziale für die erneuerbare Energieproduktion im Dorf und entwickelt eine Strategie für die lokale Energieversorgung. Modul C integriert schliesslich die Resultate der ersten beiden Module in eine Gesamtstrategie zur nachhaltigen Ortsentwicklung und fasst die Ergebnisse in einem Aktionsplan zusammen. Dieser soll als Grundlage für die zukünftige Planung der Gemeinde dienen. Die Gemeinde bringt zwei konkrete Pilotprojekte in das Vorhaben mit ein. Im Rahmen des Pilotprojektes «Dorfmitte» soll ein detaillierter strategischer Masterplan für die nachhaltige Entwicklung der Ortsmitte erarbeitet werden. In der Verknüpfung von Gebäudeoptimierungen, erneuerbarer Energieproduktion und ortsplanerischen Massnahmen ist dieses Pilotprojekt langfristig angelegt und wird von der Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung Graubünden finanziell unterstützt. Es wird auf Basis des im Forschungsprojekt ausgearbeiteten Aktionsplans Anfang 2015 ausgeführt. Zentrale Bedeutung kommt auch dem Pilotprojekt «Röven 8» zu Teil. Bei diesem Projekt werden Ansätze der nachhaltigen Ortsentwicklung mit vorbildlichen Sanierungsmassnahmen und erneuerbarer Energieproduktion kombiniert und anhand des konkreten Umnutzungsprojektes «Röven 8» exemplarisch umgesetzt. Das Gebäude im Dorfzentrum stammt aus der Bauphase nach dem verheerenden Dorfbrand von 1872, während der ein grosser Teil von Zernez schnellstmöglich wieder aufgebaut werden musste. «Röven 8» steht für die Realisierung des Genossenschaftsprojektes «Chüra e Vita e a Zernez». Nach Abschluss der Bauarbeiten wird das bestehende mehrgeschossige Wohnhaus mit angegliedertem ehemaligem Heustall, einem verbindenden Annexbau und dem benachbarten Ersatzneubau einen zusammenhängenden Gebäudekomplex bilden. Darin sind neben dem erklärten Hauptzweck, nämlich der dezentralen Pflege und dem Wohnen im Alter verschiedene weitere Nutzungen geplant. Die individuellen Nutzungsanforderungen und unterschiedlichen Bauformen von «Röven 8» sind für die Planer eine Herausforderung. Im Zusammenspiel von energetischen Sanierungsmassnahmen, denkmalschutzgerechter Ausführung und den baugesetzlichen Bestimmungen wird anhand dieses Pilotprojektes ein beispielhafter zeitgenössischer Umgang mit historischer Bausubstanz aufgezeigt.

«Röven 8» wird anlässlich der 100-Jahr-Feierlichkeiten des Schweizerischen Nationalparks im Sommer 2014 im Bau sein. Im ausgedienten Heustall wird während vier Wochen im Juli und August eine in den Bauablauf integrierte Ausstellung zum Projekt «Zernez Energia 2020» zu sehen sein. Anhand aktueller

Zwischenergebnissen aus dem Forschungsprojekt wird allgemeinverständlich aufgezeigt, welche Wege zur Erreichung der angestrebten Ziele möglich sind. Die Ausstellung wird mit einem Rahmenprogramm ergänzt.

Massnahmen und Finanzierung

Neben der finanziellen Beteiligung der Kommission für Technologie und Innovation des Bundes tragen die Firmen Amstein & Walthert AG und STW AG für Raumplanung mit Eigenleistungen im Wert von insgesamt 233'000 Franken zum Gelingen des Forschungsprojektes «Zernez Energia 2020» bei. Der Gemeinde verblieb die Aufgabe, die Bevölkerung vom Projekt zu überzeugen und deren Unterstützung zu gewinnen. Und siehe da, der Pioniergeist der Nationalparkgründer weht scheinbar auch 100 Jahre später noch. Im Februar 2013 sprach der Zernezer Souverän einen Kredit über 180'000 Franken zur Schaffung einer Koordinationsstelle als Anlaufstelle und Drehscheibe zwischen der Gemeinde, ihrer «Zernez Energia 2020»-Kommission, den verschiedenen Projektpartnern und der Bevölkerung. Nur zwei Monate später schufen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Zernez auch die für das Projekt lebenswichtige finanzielle Basis. Anstelle der anstehenden Strompreis-Senkung wurde beschlossen, in Zukunft 1.5 Rappen pro bezogene Kilowattstunde elektrischer Energie in einen Fond zu speisen. Dieser verfügt nun jährlich über rund 150'000 Franken, die zur Förderung von energetischen Massnahmen auf dem Gemeindegebiet eingesetzt werden können. Zernez unterstützt mit diesen solidarisch erhobenen Mitteln auch Sanierungswillige. Wer vom Bund oder Kanton Fördergelder für seine Sanierungsmassnahmen erhält, bekommt von der Gemeinde noch einmal zusätzliche Beiträge in der Höhe der bereits gesprochenen Fördermittel. Auch hier zeigt sich Zernez weitsichtig und innovativ. Im August 2013 verabschiedete die Gemeindeversammlung schliesslich ein neues Energiegesetz, das nach Ablauf des Forschungsprojekts noch einmal detaillierter ausformuliert werden wird.

2014, 2020 und darüber hinaus

Der mediale Fokus auf die SNP-Feierlichkeiten mit dem Höhepunkt am 1. August kommt auch dem Projekt «Zernez Energia 2020» zu Gute. Da das Projekt erst am Anfang steht, soll die Ausstellung für die nötige Sensibilisierung der Bevölkerung vor Ort sorgen und zur Information Interessierter dienen. Alle Beteiligten – die Gemeinde im Speziellen – sind sich sowohl der Tragweite wie auch der Leuchtkraft des Projekts bewusst. Die Herausforderungen, welche das Projekt bisher mit sich brachte und in Zukunft bereithalten wird, sind gross und der Terminplan ist sportlich. Die Erkenntnisse aus der bisherigen Zusammenarbeit der Projektpartner sowie aus den Informationsveranstaltungen und Workshops mit der Bevölkerung haben gezeigt, dass die bis zum Jahr 2020 anvisierten Ziele nur mit grosser Anstrengung erreicht werden können. Weil das Projekt «Zernez Energia 2020» bereits von Beginn an über dieses magische Datum hinaus konzipiert wurde, soll die Herausforderung auch in Zukunft angenommen werden. Schliesslich wurde auch der Schweizerische Nationalpark 1914 nicht über Nacht gegründet und schon gar nicht für eine kurze Dauer geschaffen.

Die Kontaktstelle «Zernez Energia 2020» befindet sich im Gemeindehaus von Zernez:

«Zernez Energia 2020»

Center cumünal

7530 Zernez

E-Mail: energia2020@zernez.ch

Telefon: 081 851 47 75

Jeden Mittwoch Nachmittag von 13.30 bis 16.30 Uhr kostenlose Energieberatung für die Einwohner von Zernez und Brail (nach telefonischer Anmeldung).

Weiterführende Informationen: www.zernezenergia2020.ch

Kontaktperson:

René Hohenegger, Gemeinde- und Kommissionspräsident «Zernez Energia 2020». Tel. 081 850 15 15

Forschungspartner der ETH Zürich: Professur für Architektur und Städtebau - Prof. Ir. Kees Christiaanse (Projektleitung), Professur für ökologisches Systemdesign - Prof. Dr. Stefanie Hellweg, Professur für Architektur und Gebäudesysteme - Prof. Dr. Arno Schlüter, Professur für Bauphysik - Prof. Dr. Jan Carmeliet, ETH Energy Science Center. Umsetzungspartner: Gemeinde Zernez, STW AG für Raumplanung, Amstein + Walthert AG.